

VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>669/ 16- 21</b>
AusIB	ÄR	SozJA	KSSpA
PBUA	OBR	HuFA	StV

**Betreff: Auswertung Jugendforum2019  
Bericht des Magistrats zur Kenntnisnahme**

**M-Nr.: 54 / 20**

**I. Kenntnisnahme**

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den nachfolgenden Bericht zum Jugendforum 2019 zur Kenntnis.

**II. Erläuterung:**

**A. Ziel**

Die Vorlage verfolgt das Ziel, die Stadtverordnetenversammlung über die Anliegen der Kinder und Jugendlichen aus dem jährlichen Jugendforum zu informieren und die daraus abgeleiteten Maßnahmen und Ergebnisse darzustellen.

**B. Ausgangslage**

Seit 2011 findet einmal im Jahr das Jugendforum der Stadt Rüsselsheim am Main statt. Diese Veranstaltung ist Teil des Partizipationskonzeptes der Jugendförderung und ermöglicht den direkten Dialog zwischen Jugendlichen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung. Das Jugendforum ist eine altersspezifische Variante der Bürgerbeteiligung und damit ein wichtiges Instrument zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen, um Minderjährigen Möglichkeiten der Mitbestimmung in unserer Stadtgesellschaft einzuräumen.

Im Jahr 2019 gibt es eine Besonderheit zu berichten. Am 20. November hat im Ratssaal aus Anlass des 30. Geburtstags der Kinderrechtskonvention eine Kinderanhörung stattgefunden, an der sich Schülerinnen und Schüler aus der Grundschule Hasengrund und der Grundschule Innenstadt beteiligt haben. Ihre Anliegen fließen ebenfalls in den Bericht ein.

**C. Beschlusshistorie**

Mit der der DS-Nr. 166/11-16 vom 18.09.2012 wurde das Konzept zur Verankerung der Kinder- und Jugendbeteiligung in Kommunalpolitik und Stadtverwaltung der Jugendförderung beschlossen. Ein Baustein dieses Konzeptes ist die Durchführung einer jährlich stattfindenden Versammlung unter dem Titel „Jugend trifft Politik“. Dieses Veranstaltungsformat hat sich bewährt und wird nun unter der Bezeichnung „Jugendforum“ beworben und durchgeführt.

## **D. Auswertung des Jugendforums 2019**

### **Teilnehmende**

Im Jahr 2019 sind 130 Kinder und Jugendliche der Einladung zum Jugendforum gefolgt. Die Veranstaltung wurde an den Rüsselsheimer Schulen und Jugendeinrichtungen sowie in der örtlichen Presse und den sozialen Medien beworben.

Die anwesenden Jugendlichen sind Schüler\*innen folgender Schulen: Grundschule Königstädten, Alexander-von-Humboldt, Immanuel-Kant, Max-Planck, Sophie-Opel, schwerpunktmäßig aus den Jahrgangsstufen 7 bis 10. Die Mehrheit der Teilnehmer\*innen war also im Alter von 13 bis 16 Jahren.

Rund 40 Erwachsene besuchten das Jugendforum. Hiervon waren rund 20 Personen Mitglieder des Jugendhilfeausschusses, Vertreter\*innen des Ausländerbeirates, des Magistrats sowie Oberbürgermeister Udo Bausch, Bürgermeister Dennis Grieser und Stadtrat Nils Kraft, die den Jugendlichen Rede und Antwort standen. 20 weitere anwesende Erwachsene waren begleitende Lehrkräfte oder Eltern.

## **Anliegen aus Jugendforum und Kinderanhörung 2019**

### **1. Anliegen zum Thema Schule**

**1.1 Schulglocken:** Differenz zwischen Echtzeit und Schul-Glockenläuten beheben

**Sachstand:** Erledigt

**1.2 Mülltrennung** in Schulen veranlassen durch Installation entsprechender Mülleimer, Müllvermeidung in Schulen, in Fluren und Klassenräumen sowie bei Caféterias und Snackverkäufen an den Schulen anregen; Mülltrennung auch bei der Entsorgung über die Reinigungsfirma veranlassen

**Sachstand:** Die Reinigungsfirmen nehmen inkonsequente Mülltrennung wahr, die nicht durch die Reinigungsfirma zu beheben ist. Bezüglich den Snackverkäufen wird der Schulleitungsbeirat mit der Frage befasst.

**1.3 Installation von Bewegungsmeldern und LED-Beleuchtung** zum Stromsparen

**Sachstand:** Bei Neubauten werden konsequent Bewegungsmelder und LED-Beleuchtung eingebaut. Im Bestand erfolgt die Umrüstung sukzessive. In 2020 sind für zwei weitere Schulen Finanzmittel hierfür eingeplant.

### **2. Anliegen zum Thema Verkehr**

2.1 Der Ausbau von **Fahrradwegen** und die Verbesserung der **städtischen Beleuchtung** (umweltschonend und stromsparend) der Fahrradwege ist zu prüfen. Die Installation von **Fahrradstraßen** an allen weiterführenden Schulen und **verkehrsberuhigten Zonen an allen Grundschulen** ist zu prüfen.

**Sachstand:** Ein Radverkehrskonzept ist in Vorbereitung, mit Ergebnissen ist im Sommer 2020 zu rechnen.

2.2 Die Einführung **kostenloser Fahrkarten für Schüler\*innen** für Fahrten innerhalb von Rüsselsheim unabhängig von derzeitiger 3-km-Entfernungs-Regelung ist zu prüfen.

**Sachstand:** Die Einführung kostenloser Fahrkarten für alle Schüler\*innen wäre eine freiwillige Leistung, die nur über einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung möglich wäre. Die zuständige Fachverwaltung orientiert sich aktuell an den rechtlichen Vorgaben gemäß § 161 Hessisches Schulgesetz (HSchG).

### 2.3 Schulbusse

Weiterleitung der folgenden Anliegen an die zuständigen Verkehrsbetriebe:

- Veränderungen an den Buslinien 31/32, 52, 72, 81 und 6, da diese zu selten fahren bzw. zu überfüllt sind
- Direkte Verbindungen aus dem Stadtteil Dicker Busch, aus Raunheim; aus Ginsheim-Gustavsburg; aus Nauheim an die Sophie-Opel-Schule sind zu prüfen
- größere und mehr Busse zu Stoßzeiten
- Fahrzeiten zwischen einzelnen Bussen anpassen.

**Sachstand:** Die Fragen sind an die lokale Nahverkehrsorganisation (LNO) zur Prüfung weitergeleitet.

2.4 Die Überprüfung der Markierungen der **Zebrastreifen** in der Hans-Sachs-Straße (auf der Höhe der Gemeinschaftsunterkunft) sowie im Igelweg/ Ecke Im Hasengrund ist zu veranlassen.

**Sachstand:** Die Hans-Sachs-Straße befindet sich in einer Tempo30 Zone. Der Fußgängerüberweg (FGÜ) dort wurde demarkiert, da sich dort aktuell ein Baufeld befindet. Die Situation soll so belassen werden, da nach aktueller Rechtslage in Tempo30 Zonen FGÜ entbehrlich sind.

Der FGÜ Igelweg/Ecke Hasengrund befindet sich ebenfalls in einer Tempo30 Zone und kann entfallen. Die Markierung wird nicht erneuert. Der Kreuzungsbereich wird überprüft und durch eine Markierung, die der rechts-vor-links Kreuzung angepasst ist, übersichtlicher gestaltet.

2.5 Verfahren einleiten/ vorantreiben, damit Vertreter\*innen des Stadtschülerrates einen **Sitz in der Verkehrskommission** der Stadt erhalten.

**Sachstand:** Eine entsprechende Vorlage an die Stadtverordnetenversammlung ist in Vorbereitung.

## 3. Anliegen zum Thema Freizeit

3.1 **Mängel auf dem Bolzplatz in Königstädten** (wie Löcher im Boden, Basketballkorb zu hoch und zu nah am Weg) sind zu beheben. Überprüfung des Bodenbelags unter dem Basketballkorb ist zu veranlassen. Für längerfristige Ausbaupläne bzw. Veränderungen soll mit den Kindern Gespräche geführt werden.

**Sachstand:** Der Bolzplatz wird in regelmäßigen Abständen vom Städtesservice kontrolliert und bei Bedarf werden Schadstellen ausgebessert. Wie auch im vergangenen Jahr wird im diesem Frühjahr wieder ein Intensivpflegegang durchgeführt. In diesem Zusammenhang werden auch vorhandene Löcher verfüllt.

Der Basketballkorb hängt auf einer offiziellen Höhe von ca. 3,05m. Durch das Tieferlegen des Korbes, wird sich erfahrungsgemäß die Anfälligkeit für Vandalismus stark erhöhen. Von einer Tieferlegung rät die Fachverwaltung daher ab.

Für längerfristige Ausbaupläne bzw. Veränderungen wird die Zielgruppe im Rahmen der Partizipationsarbeit der Jugendförderung beteiligt.

3.2 Die Installation von **Spielgeräten auf dem Spielplatz im Vernapark** für Kinder ab dem Grundschulalter ist zu überprüfen.

**Sachstand:** Die Spielgeräte sind für unterschiedliche Altersklassen geeignet, die vorhandene Rutsche und der Drehkreisel, können von Kleinkindern und auch von Kindern im Grundschulalter genutzt werden. Ein weiterer Spielplatz befindet sich etwa 500m vom Vernapark entfernt innerhalb der Stresemannanlage.

3.3 Die Ausweitung von **Spielflächen und die Installation von Spielgeräten in der Innenstadt** sind zu prüfen.

**Sachstand:** Dies muss im Einzelfall bei Straßenbaumaßnahmen geprüft werden. Gerade in der unmittelbaren Innenstadt z.B. Marktstraße und Bahnhofstraße, sind die Flächen für weitere Spielangebote ausgereizt. Aufgrund notwendiger Rettungsgassen und der vorhandenen Außennutzung durch die Gastronomiebetriebe ist kein geeigneter Platz vorhanden.

Als Spielfläche kann auch der Schulhof der Grundschule Innenstadt und dessen Spielgeräte genutzt werden.

3.4 Die Vorschläge der Jugendlichen zu einem **öffentlichen Sportplatz am Mainufer** sind zu prüfen.

**Sachstand:** Dieses Anliegen findet unter Beachtung der Belange des Landschaftsschutzes Berücksichtigung bei der Erstellung des Sportentwicklungsplanes.

3.5 Die Vorstellungen der Jugendlichen in Bezug auf einen **Treffpunkt für junge Menschen** (jugendgerechtes Café mit Gaming-Lounge) sollen in die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts für einen Jugendtreff in der Innenstadt einfließen.

**Sachstand:** Eine intensive Standortsuche ist eingeleitet. Immobilien und Leerstände in der Innenstadt werden auf Eignung überprüft.

3.6 Die Möglichkeit der Nutzung des **Theaters für Kinovorstellungen** ist zu prüfen.

**Sachstand:** Die Prüfung hat ergeben, dass Kinovorstellungen im Stadttheater in Hinblick auf mittlerweile vorhandene andere Möglichkeiten unwirtschaftlich sind. Es ist nicht zu erwarten, dass das Theater mit seinen 865 Sitzplätzen eine entsprechende Auslastung erfährt. Die Kosten für die Technik, das technische Personal und das Servicepersonal sowie das Ticketing werden pro Vorstellung auf rund 2.500,00 € geschätzt. Hinzu kämen noch Kosten für Programmauswahl, den Verleih und Bewerbung der Veranstaltungen. Diese Kosten sind mit dem Ticketverkauf nicht annähernd zu decken.

Mittlerweile haben sich vier Kinoinitiativen in der Stadt Rüsselsheim am Main gebildet, die gute Alternativen bilden können:

- Das Kino Referat der Asta an der Hochschule Rhein-Main
- Regelmäßige Filmabende im Kulturzentrum das Rind
- Kunstverein Rüsselsheim, Reihe "Kunst im Film"
- „Sommerkino im Altwerk“

#### 4. Anliegen zum Thema öffentliche Plätze und Gebäude

4.1 Die Bereitstellung von **Park&Ride-Parkplätzen am Bahnhof** ist zu prüfen.

**Sachstand:** Parkplätze für längerfristiges Parken sind in fußläufiger Entfernung vom Bahnhof im Parkhaus Löwenplatz und im Parkhaus Grabenstraße vorhanden. Im Rahmen einer Vorlage, die die Veränderung der Beschilderung in der Marktstraße und am Bahnhof vorsieht, sind auch Kurzzeitparkplätze (Kiss&Ride) in Bahnhofsnähe vorgesehen.

4.2 **Maßnahmen zur Mülltrennung und Ressourcenschonung in öffentlichen Gebäuden** und an öffentlichen Plätzen (Stromsparen in öffentlichen Gebäuden, getrennte Mülleimer auch an öffentlichen Plätzen wie Bahnhof, Stadtpark und Rathaus) sind zu prüfen.

**Sachstand:** Die Aufgabe der Abfallentsorgung im öffentlichen Raum obliegt dem Städteservice.

4.3 Es ist zu überprüfen, ob bei dem **Hochbeet an dem ehemaligen Blumenladen** am Europaplatz das Reinigungsintervall und das Gießen der Anlage in kürzeren Abständen erfolgen kann. Ebenso sollte geprüft werden, ob die Bepflanzung zukünftig vom Städteservice erfolgen kann und ob ein Mülleimer neben dem Hochbeet angebracht werden kann.

**Sachstand:** Die beiden Hochbeete werden mittlerweile vom Städteservice gepflegt. Aufgrund einiger Pflanzenausfälle wird eine neue Bepflanzung, angepasst an den Standort, durchgeführt. Es wird geprüft, ob ein Abfallbehälter in der Nähe der Hochbeete installiert werden kann.

4.4 Die Möglichkeit der **Ausweitung von Grünflächen und Grünanlagen in der Innenstadt** ist zu überprüfen.

**Sachstand:** Sämtliche Flächen in der Innenstadt sind einer Nutzung / Funktion zugewiesen, daher ist vorher festzulegen, welche Funktion zurückweichen soll.

## **Anliegen aus früheren Jugendforen**

### **1. Streetball-Anlage**

Für die Renovierung der Streetball-Anlage auf dem Gelände der Max-Planck-Schule waren für das Haushaltsjahr 2019 50.000 € und für das Jahr 2020 100.000 € veranschlagt. Der Auftrag für Planungsleistungen ist vergeben. Ein erstes Planungstreffen mit der Gruppe der jugendlichen Nutzer\*innen, um sie an der konkreten Umsetzungsplanung zu beteiligen, hat bereits stattgefunden.

### **2. Zebrastreifen Mainzer Straße in Höhe der Straße Auf dem Steinweg und Stahlstraße in Höhe des Discountmarktes**

Die Einrichtung der Zebrastreifen wird geprüft.

### **3. Schulhof und Fußballplatz Alexander- von Humboldt-Schule (AvH)**

Die Prüfung hat ergeben, dass auf Grund der Baumaßnahmen und der dafür erforderlichen Ausgleichsflächen aktuell keine der gewünschten Maßnahmen umgesetzt werden können. Nach Abschluss der Baumaßnahmen sollen diese Anliegen bei der Planung der Außenanlagen einbezogen werden. Darüber hinaus findet das Anliegen Berücksichtigung bei der Erstellung des Sportentwicklungsplanes.

### **4. Bolzplätze**

Nach einer Ortsbegehung mit Jugendlichen wird von Seiten der Gewobau veranlasst, dass auf dem Gelände in Haßloch-Nord (Spitzwegstraße) ein Mini-Bolzplatz entsteht.

Bei den beiden Spielplätzen „Roter Platz“ und „Diamanten –Platz“ liegt der Fokus auf die Instandhaltung und Sicherheit der Geräte.

### **5 Basketballplatz Goetheschule**

Gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement wurde geplant, dass eine Asphaltierung vorgenommen wird, Sitzgelegenheiten installiert werden und Müllkörbe aufgestellt werden sowie die Errichtung eines Ballfangzauns. Die Realisierung kann derzeit nicht erfolgen, da der Antrag auf Fördermittel beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen abgelehnt wurde und deshalb keine ausreichenden Investitionsmittel zur Verfügung stehen.

Ein Lärmschutz-Gutachten hat ergeben, dass der Basketballplatz neben der schulischen Nutzung zu folgenden Zeiten der öffentlichen Nutzung zur Verfügung stehen kann:

- Montag bis Freitag außerhalb der Schulferien von 15:00 Uhr bis 22:00 Uhr
- Montag bis Freitag innerhalb der Schulferien von 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr
- Samstag 08:00 Uhr bis 22:00 Uhr
- Sonn- und Feiertage 09:00 Uhr bis 22:00 Uhr

### **6 Änderungen im Jugendtreff Königstädten**

Das Team der Jugendförderung, das für den Betrieb der Einrichtung in Königstädten zuständig ist, hatte geplant folgende Anliegen der Mädchen im Rahmen der vorhandenen Ressourcen für das

erste Halbjahr 2019 umzusetzen. Allerdings konnten aufgrund eines personellen Engpasses nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden.

- eine **Verschiebung der Öffnungszeiten** dienstags von aktuell von 17 bis 20 Uhr auf 18 bis 21 Uhr: Dies wird aktuell umgesetzt.
- drei **Wochenendangebote** im ersten Halbjahr 2019: Ein Angebot am 30.03.2019 war organisiert, allerdings von den Jugendlichen nicht wahrgenommen, vermutlich wegen zu schönem Wetter. Weitere Wochenendangebote konnten wegen der unbesetzten Stelle nicht umgesetzt werden.
- Erprobung der **Raumüberlassung** für Regelbesucher\*innen für Feiern: Für die Raumüberlassung gab es keine Anfragen.

### **7. Änderungen im Freizeithaus Dicker Busch**

Einer Fachfirma wurde nach Haushaltsgenehmigung am 22. Oktober 2019 der Auftrag erteilt eine Treppe im Kinderbereich einzubauen, damit die Empore wieder genutzt werden kann. Die Umsetzung ist für Februar angekündigt.

### **8. Bedarf an Flächen für Graffiti-Kunst**

8.1 Dezernatsübergreifend wurden durch III 66 und II F7.1 weitere stadteigene Flächen geprüft, zwei sind als Freiflächen brauchbar und die Umsetzung zeitnah und mit geringer Vorarbeit möglich. Hierbei handelt es sich um die Unterführung Fuß- und Radweg unter der Mainzer Straße und die Unterführung Fuß- und Radweg unter der Alzeyer Straße. Nach Sanierungsarbeiten können diese Flächen im Frühjahr 2020 für Graffiti-Kunst freigegeben werden.

8.2 Hessenmobil stellt Flächen unter der Mainbrücke nach Flörsheim zur Verfügung. Eine der beiden geplanten Graffiti-Jams hat bereits stattgefunden. Bis zur Brückensanierung ab März 2020 stehen die Brückenbauten als Freifläche zur Verfügung. Die Anfrage bei Opel Automobile GmbH bzgl. der Mauer vor dem ehemaligen Kraftwerk zu den Mainwiesen ist bisher ohne Ergebnis geblieben.

8.3 Mit folgenden Rüsselsheimer Schulen hat die Jugendförderung Graffiti-Projekte umgesetzt: Eichgrundschule, Grundschule Innenstadt, Otto-Hahn-Schule, Grundschule Königstädten, Immanuel-Kant-Schule, Schillerschule. An der Gerhart-Hauptmann-Schule fand von Februar bis Juni 2019 eine Graffiti-AG statt, sowie ein klassenbezogenes Projekt zur Projektwoche.

8.4 Im Freizeithaus Dicker Busch wurden bei einer Jam einige Außenflächen gestaltet, beteiligt war eine Teenie-Gruppe.

### **E. Weiteres Vorgehen**

Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das jeweilige Thema eingebracht hatten, werden über die Fachkräfte der Jugendförderung über den aktuellen Sachstand informiert.

Rüsselsheim am Main, den 11.02.2020

Udo Bausch  
Oberbürgermeister